

Ain grosse Holzwachs, der Hönberg, sambt dem Holzstrigl, Kriegern genannt, vnnd inligennt oder eingehörig Holzwisl, vnd ist dise Holzstrigl an Nidermünsterische Holzwachs hinund gelegen, wie dann solches mit Grundt vnnd Poden, Recht vnnd Gerechtigkeiten von Gemainer Statt Kelhaimb laut Briefs *dato 3. 9ber Anno 1654* keüfflichen bekommen vnd mit ordentlichen Stainen vermarcht ist, darumb vasst ganzer Weeg, denen Saurzapf-, Rosenbusch- vnnd Nidermünsterischen Holzwachsen vnnd Wisen auch dem Paintner Vorsst anstossent

NB<sup>184</sup> Die Außfahrth aus disem Gehülz Hönberg ist neben bemelten Nidermünsterischeen Holz yber den

[fol. 166v]

weeg vnnd dem Krieggern hin darzwischen ebenmessig ordentliche Marchstain gesetzt sein

So ist mit gnedigistem Vorwissen vnnd Bewilligen von Herrn *Romano*, Abbtten deß Löbl. Gotteshauß vnnd Closssters Prifening vnnd Einversehen deß ganzen *Conuents* vermög vnderm *dato 12. April anno 1669* vferichten *Contracts* ein Holzgrundt, Muckhentall genannt (so sonssten ein *Pertinenz* zur Hofmarch Eichenhofen ist), darauf die Holzabschür auf 23 Jahr lang, welche sich in *anno 1692* enden vnd nachmals bemelter Hofmarch widerumb haimfellig wirdt, zum Churfürstlichen Preuambt erkaufft worden *pro 1500 fl.* Hauptgelt vnnd 45 Gulden Leykauff parrem Gelt bezalt

[fol. 167r]

*Verhandtene Vahrnus<sup>185</sup> oder Preugschier  
in dennen Sudt- vnd Ambtsheusern*

In allen Sudtheusern befindten sich vier eingemauerte kupferne Preupfannen vnnd

drey Wasserpfändl

Auch ain alte Preupfann zum Auswexl im Vorrath

Vier aufgerichte Maischpoding vnnd

vier Kiellen vnnd

<sup>184</sup> Wie Anm. 107.

<sup>185</sup> D.h. Fahrnis: bewegliche Habe, Mobilien.